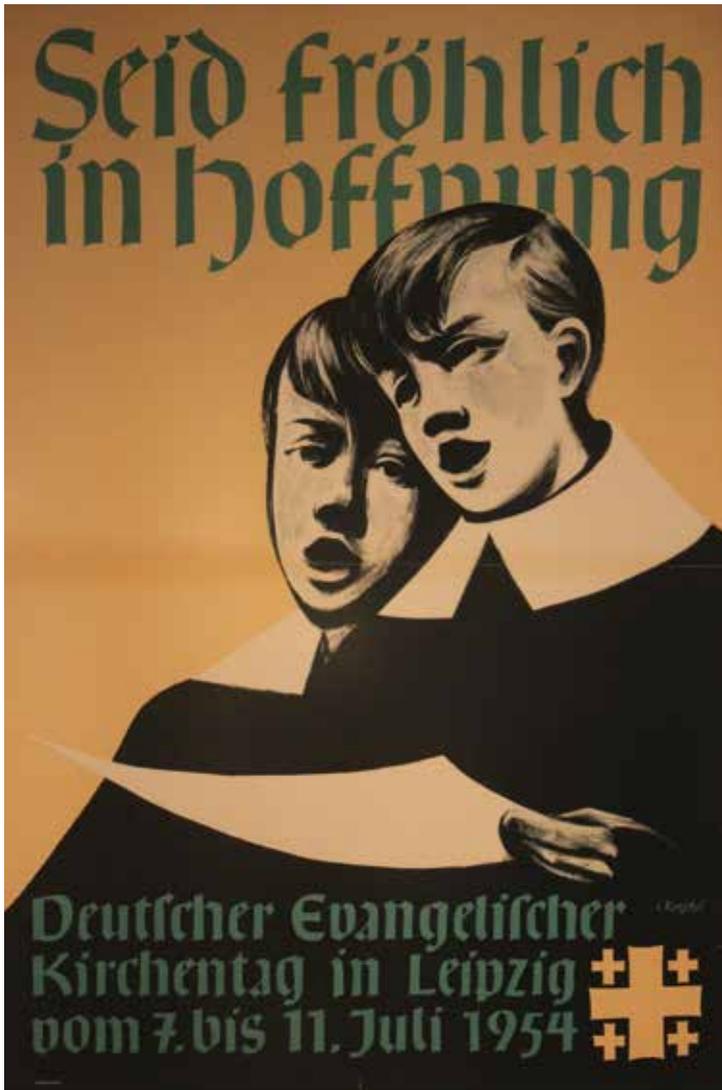


die Glocke

0,50 € Spende

Nachrichten der Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln
Nummer 101 - Juni & Juli 2014 - www.sophienkirchgemeinde.de



INHALT

- 03 Editorial
 04-12 Aktuelles aus den Gemeinden
 13 LebensL.u.S.T.
 14 Gruppen & Kreise
 15 Freud & Leid
 16+17 Gute Nachricht: „Seid fröhlich in Hoffnung“
 18+19 Gottesdienstplan
 20+21 Kinder
 22+23 Jugend
 24+25 Senioren
 26-28 Kirchenmusik
 29 Werbung
 30-33 60 Jahre Partnerschaft Hasede und Lindenthal
 34+35 Kontakte
 36 Landeskirchentag & Impressum

Anzeige



Bestattungshaus Schönefeld GmbH

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
 Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14
 Lütznauer Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
 Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
 Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren
 Inh. Tatjana Günther
 Linkelstraße 29 · 04159 Leipzig
 24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

alles blüht, die Tage werden länger und die schönste Jahreszeit zieht uns sicher alle ins Grüne. Auch in unserer Sophienkirchgemeinde sind der Frühling und der Frühsommer die Zeit für Feiern und Aktivitäten aller Art.

Das kommende Pfingstfest wirft zum Beispiel seine Schatten voraus. Wir haben die besondere Ehre, anlässlich des Zusammenschlusses zur Sophienkirchgemeinde am Pfingstsonntag um 9:45 Uhr in Möckern einen Gottesdienst feiern zu können, der im Radio übertragen wird. Dazu sind Sie hiermit herzlich eingeladen!

Zu Trinitatis finden in allen vier Kirchengemeindeteilen wieder die Gottesdienste zur Jubelkonfirmation statt, immer eine gute Gelegenheit, alte Schulfreunde wiederzusehen. Am Johannistag, dem 24. Juni, treffen wir uns auf den Friedhöfen in Lindenthal-Breitenfeld und in Hänichen zu Johannisandachten.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr wird der Landeskirchenmusik- und Landeskirchentag unserer Landeskirche, verbunden mit dem Deutschen Evangelischen Chorfest, vom 27. bis zum 29. Juni hier in Leipzig sein. Es wird ein breit gefächertes Programm an Kirchenmusik und sonstigen Angeboten geben.

Thematischer Schwerpunkt dieser „Glocke“ ist die Partnerschaft unserer Gemeinde mit Hasede in Niedersachsen. Partnerschaften bewirken, dass wir über unseren Gartenzaun schauen und einander in unserem Tun begleiten und unterstützen. Von der Haseder Gemeinde haben wir bei vielen Gelegenheiten solches Mitdenken und Unterstützung erfahren. Nach der Wende war es dann, Gott sei Dank, auch möglich, dorthin zu Besuch zu fahren. Die Partnerschaft ist bis heute lebendig und intensiv. Der neue Pfarrer in Hasede, Pastor Söffing,

hat die „Gute Nachricht“ dieser „Glocke“ geschrieben. In diesem Jahr feiern wir 60 Jahre Gemeindepartnerschaft. Die Haseder werden in diesem Jahr zum Sommerfest am 6. Juli in Lindenthal zu Gast sein und mit uns feiern. Auch dazu herzliche Einladung.

Mit den ungarischen Partnern aus Felsőpetény werden wir in diesem Jahr wieder eine gemeinsame Jugendfreizeit erleben. Vom 20. bis zum 27. Juli geht es gemeinsam segeln. Neun ungarische Jugendlichen werden auf unsere Einladung hin mit unterwegs sein. Es bereichert auch unsere Jugend, wenn solche internationalen Kontakte gepflegt werden. Weitere Gemeindepartnerschaften, wie zum Beispiel zu Bad Fallingbommel und Hannover-Hainholz, werden wir in späteren „Glocken“ näher vorstellen.

So bleibt mir nun, Ihnen einen guten Sommer zu wünschen, einen guten Start in die Ferien, viele fröhliche und gute Begegnungen in unserer Sophienkirchgemeinde und viel Spaß beim Schmökern in Ihrer Glocke.

Im Namen der Redaktion Michael Günz

In eigener Sache

Superintendent Martin Henker hat mich ab dem 1. Mai 2014 als Ausländerbeauftragter des Kirchenbezirkes mit einem Dienstumfang von 25% benannt. Das bedeutet, dass sich der Stellenumfang für die Kirchengemeinde auf 75% reduziert.

Anmerkung zum Titelbild: Plakat des gesamtdeutschen Kirchentages 1954 in Leipzig, fotografiert in der Ausstellung des Zeitgeschichtlichen Forums, Leipzig. 1954 begann die Gemeindepartnerschaft Lindenthal mit Hasede.

„die Glocke“, unser Gemeinderief...

...ist ein wichtiges Medium für die Gemeinde. Aber sie verbraucht Ressourcen, die es zu schützen gilt. Aus diesem Grund hat die Redaktion beschlossen, aus Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung und im Sinne nachhaltigen Handelns „die Glocke“ auf eine ökologisch günstigere Art produzieren zu lassen. Durch dieses Verfahren werden im Vergleich zu vorher im Durchschnitt (Angaben des Umweltbundesamts) pro Ausgabe ca. 2.000 Liter Wasser, 170 kWh Strom und 130 kg Holz gespart. Diese ökologische Produktionsweise kostet uns Geld, im Jahr ca. 300 Euro mehr. Daher bitten wir Sie, auch weiterhin für unseren Gemeindebrief zu spenden. Dieser Schritt ist ein erster Schritt in die

richtige Richtung, und ich möchte Sie ermutigen, sowohl bei sich zu Hause als auch in der Gemeinde, stärker auf ökologische Aspekte zu achten, um die uns anvertraute eine Welt zu schützen und zu bewahren.

Dominik Stobl

die Glocke

Spenden für unsere Kirchennachrichten
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke“

neuer Bibelgesprächskreis in Lindenthal am 2. Juni und 7. Juli

Es wird ganz herzlich zum Bibelgesprächskreis am **2.6.** und **7.7.** nach Lindenthal eingeladen. Dieser Gesprächskreis findet jeden ersten Montag im Monat **um 19:30 Uhr im Kantorat**, statt. In diesem Jahr möchten wir uns mit

dem Johannesevangelium beschäftigen. Wir freuen uns auf weitere Teilnehmer. Rückfragen werden unter der Telefonnr. 461 54 95 gern beantwortet.

Brunhild Ulbrich

Ökumenischer Kreis junger Erwachsener – freitags 19:00 Uhr

Bist Du noch jung und dynamisch, aber eigentlich zu alt für die Junge Gemeinde, dann bist Du in diesem Kreis genau richtig. Die nächsten Treffen finden am **6.6.** im **Gemeindehaus Möckern** und am **7.7.** im **Gemeinde-**

dehaus der Gemeinde St. Albert in Wahren statt. Wir würden uns über weiteren Zuwachs sehr freuen. Kontakt: 0178 / 866 98 22 oder kje.leipzig@gmail.com

Claudia Lietsch

Rundfunkgottesdienst in Möckern am Pfingstsonntag – 8. Juni 2014

Am **Pfingstsonntag** könnten Sie selber ins Radio kommen! Um **9:45 Uhr** wird in die Auferstehungskirche Möckern zum regionalen Rundfunkgottesdienst eingeladen. Ab 10:00 Uhr läuft die Live-Übertragung, daher laden wir schon zu 9:45 Uhr ein. Die Rundfunkmikrofone müssen dann auf die anwesende

Gemeinde eingestellt werden und der Senderbeauftragte, Pfarrer Andreas Beuchel, wird noch ein paar einführende Worte sagen. Es wäre sehr schön, wenn sich eine große Gottesdienstgemeinde einfinden würde - herzliche Einladung!

Sonja Lehmann

Begrüßung neuer Gemeindeglieder in Lützschena am 13. Juni



Wir stellen uns vor! Die Sophienkirchengemeinde lädt alle „Neulützschenauer“ und alle Interessierten und Nachbarn am **13. Juni um 18:00 Uhr in die Schlosskirche** nach Lützschena ein. Wir möchten Lust auf Gemeinschaft und Glauben machen. Bei einer kleinen Führung zeigen wir Ihnen unsere Schlosskirche und ihre Besonderheiten und wollen danach bei einem kleinen Imbiss miteinander ins Gespräch kommen. Unsere Gemeinde lebt von der Gemeinschaft in vielen Gruppen und Kreisen und im gemeinsamen Feiern der Gottesdienste. Gern möchten wir Ihnen davon erzählen und Sie motivieren, uns kennenzulernen.

Sylvia Berger

Freitagskreis Wahren lädt ein

Freitag, 13.6., 20:00 Uhr, Pfarrhaus Wahren
 „Sophia, die Weisheit – Texte aus dem Alten

Testament“ Gesprächsabend mit Pfarrer Michael Günz



Letzter Familienbrunch in der „LebensLu.S.T.“ vor den Ferien

Wir laden herzlich zum fröhlichen Brunch ein: **am Samstag, dem 14. Juni. Ab 10:00 Uhr** steht der Kaffee und Tee bereit, die Kinder werden nach dem Frühstück im Nebenraum betreut, damit die Erwachsenen Zeit

für ein Gespräch haben. Wie immer bitten wir um einen leckeren Beitrag zum Buffet und um eine kurze Rückmeldung.

Familie Then & Kathrin Laschke

Zum Dienstende herzlichen Dank!



Frau Kersten geht in den wohlverdienten Ruhestand. Ihr letzter Arbeitstag ist der 20. Juni. Im **Gottesdienst zu Trinitatis am 15. Juni in der Lützschenauer Hainkirche** werden wir ihr danken und ihr den Segen Gottes

zusprechen. Frau Kersten ist für die Friedhofsverwaltung und für die Verwaltung in Lützschena verantwortlich gewesen. Mit ihrer den Menschen zugewandten Art hat sie vielen sehr helfen können und ist das freundliche Gesicht der Kirchengemeinde gewesen. Oft hat sie sich über die vergütete Arbeitszeit hinaus in der Gemeinde engagiert. Danke für alle Dienste, besonders auch für die, die von vielen kaum bemerkt, still geschehen sind.

Helge Voigt

Neuer Frauenkreis in Lützsena am 17. Juni

Eingeladen und angesprochen sind Frauen mittleren Alters unserer Sophienkirchgemeinde, wobei die Definition „mittleres Alter“ sehr offen gemeint ist. Wir sind eine lockere Frauenrunde, die für den Alltag den Austausch sucht, Bibelarbeiten zur eigenen „Bildung“ und Horizonterweiterung plant. Wir werden uns zum Reden und Zuhören treffen, für gemeinsame Museumsbesuche oder kleine Ausflüge und möchten auch den einen oder

anderen Gottesdienst „weiblicher“ gestalten. Jede „Sophienfrau“ der Gemeinde ist herzlich willkommen, ebenso weitere Ideen. Auch ein Name ist noch zu finden. Die Termine werden nach unseren Kalendern vereinbart, ein regelmäßiger Tag ist zunächst nicht geplant. Das nächste Treffen wird am Dienstag, dem 17.6., um 19:30 Uhr im Gemeinderaum in Lützsena sein.

Sylvia Berger und Anke Annemarie Voigt

Offener Abend in Wahren am 20. Juni um 19:30 Uhr

Nach den modernen Naturwissenschaften haben sich der Kosmos, die Erde und alles Leben auf ihr in Millionen von Jahren entwickelt. Die Grundzüge dieser Evolutionstheorie lernen schon die Kinder in der Schule, und in unserem Land stimmen ihr die allermeisten Menschen, auch die meisten Christen, zu. Nach den Schöpfungsberichten auf den ersten Seiten der Bibel hat sich freilich das Entstehen des Lebens in sehr viel kürzeren Zeiträumen abgespielt. Und nicht die im Leben selbst liegende evolutionäre Kraft, sondern Gott selbst löst hier mit seinem Wort entscheidende Schöpfungsprozesse aus. Der scheinbare Widerspruch zwischen dem Wortlaut der Bibel und den Erkenntnissen der Naturwissenschaft beschäftigt die Kirche und bestimmte Theologen einerseits und naturwissenschaftlich informierte Christen andererseits schon jahrhundertlang. Erstaunlich ist, dass es gerade in den letzten Jahren – beispielsweise aus den USA – immer wieder zunehmend Meldungen

gibt, dass viele Christen heute die naturwissenschaftlichen Erkenntnisse der Evolutionstheorie vehement ablehnen, weil diese mit der Bibel nicht vereinbar seien. Im Gegenzug dienen solche Einstellungen vielen Kirchenkritikern als Beleg für eine immer noch vorhandene Wissenschaftsfeindlichkeit des christlichen Glaubens und als Bestätigung ihrer Überzeugung, als wissenschaftlich gebildeter Mensch von heute Religion und Religiöses ganz und gar ablehnen zu müssen.

Der Vortragsabend mit dem Professor für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät Dr. Rochus Leonhardt beschäftigt sich mit diesem klassischen und immer noch aktuellen Streit und soll dazu beitragen, sich über Grundfragen des Bibelverständnisses und des Verhältnisses von Naturwissenschaft und Glaube eine eigene Meinung zu bilden. Er findet statt am Freitag, dem 20.6.2014, 19:30 Uhr, in der Gnadenkirche Leipzig-Wahren.

Wolfgang Ratzmann

www.predigt.sophienkirchgemeinde.de

Unter www.predigt.sophienkirchgemeinde.de sind Predigten zeitnah und schnell zu finden. Wenn man per E-Mail über eine neue Predigt im Netz informiert werden möchte, kann man

sich einfach auf der Homepage unter „Infobrief“ anmelden.

Steffen Berlich

„Seid fröhlich in Hoffnung“ – am 6. Juli gemeinsames Sommerfest der...

...**Sophienkirchgemeinde für Jung und Alt** Lasst uns miteinander ein Sophien-Sommer-Sonntagsfest feiern! Das Konzept ist: eine Gemeinde, ein Fest. In diesem Jahr hat sich der gemeinsame Kirchenvorstand für Lindenthal entschieden. Festzelte werden um die Gustav-Adolf-Kirche errichtet. Die Partnergemeinde St. Paulus Hasede wird kommen und wir werden den Sonntag miteinander fröhlich gestalten. Grund zur Freude ist das 60jährige Jubiläum der Gemeindeverbindung Hasede und Lindenthal. Am 7. Juli 1954 begann, was nun schon so lange währt. Der Kirchentag in Leipzig mit dem damaligen Motto „Seid fröhlich in Hoffnung!“ war der Beginn dieser beeindruckenden deutsch-deutschen Partnerschaft. Wir sind weiter „fröhlich in Hoffnung“, dass auch die neue Sophiengemeinde bewährte Freundschaften pflegt und laden die Lindenthaler, Breitenfelder, die Wahrener, die Möckernschen, Stahmeln und Lützsenaer ein! Eine gute Gelegenheit, neue Freunde zu finden.

Sonntag, 6. Juli

ab 10:00 Uhr Zeit zum Ankommen und offenes Frühstücksbuffet

11:00 Märchenspiel der Jungen Gemeinde (Kollektenbitte für die Sommerfreizeit)

ab 12:00 Uhr Posaunenmusik mit dem Lindenthaler Posaunenchor, Mittagessen, Zeit

zum Reden, Angebote für Kinder, fröhliches Miteinander von Alt und Jung, Aktion „Westpaket“

14:30 Uhr Festgottesdienst „Seid fröhlich in Hoffnung“ mit den Chören aus Ost und West, den Pfarrern aus West und Ost und mit einer Taufe (Kollektenbitte: 50 % für die kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit und 50 % für die Kosten des Festes) danach Kirchenkaffee und Reisesegen vor der Abfahrt des Busses nach Hasede

Hilfe - das schaffen wir nicht allein!

Für das Fest bitten wir um aktive Beteiligung:

- Kuchenspenden - bitte melden Sie sich telefonisch bei Frau Ulbrich (4615495)
- Auf- und Abbau - bitte kommen Sie zum Aufbau und zu den Vorbereitungen am Sonnabend, dem 5. Juli, um 10:00 Uhr an die Gustav-Adolf-Kirche und helfen Sie bitte mit beim Aufräumen am Sonntag, dem 6. Juli, ab 18:00 Uhr
- Fahrdienst - können Sie Senioren hin und zurück bringen? Bitte melden Sie sich im Pfarramt (0341/461 18 50).
- Wer sich außerdem mit einbringen möchte, der wende sich bitte an den Kirchenvorstand und den Lindenthaler Ortsausschuss. Herzlich willkommen!

Helge Voigt



Wahrener Kirchbergssommer am 19. Juli

Zu diesem besonderen Höhepunkt für Wahren und Stahmeln lädt der Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. am Sonnabend, 19. Juli 2014, ab 15:30 Uhr auf den Wahrener Kirchberg ein. Der „Wahrener Kirchbergssommer“ ist ein WILLKOMMEN für Alt-Eingesessene und Neu-Zugezogene, bietet eine Plattform zum Kennenlernen und Begegnen neuer und



„alter“ Nachbarn rund um das älteste Bauwerk in Wahren, die Gnadenkirche. Der Kirchberg ist der geschichtsträchtige Platz, auf dem im Jahre 1004 Kaiser Heinrich II. eine Urkunde unterzeichnete, in der der Name Wahren erstmals erwähnt wurde. An diesem Nachmittag soll der Ort wieder die Mitte sein für Gespräche zu allen Themen, die Wahrener, Stahmeln und ihre Gäste bewegen. Wahren wird bunt – damit sind nicht nur die farbenfrohen Fassaden des Wahrener Rundlings ge-

meint; die Neu-Zugezogenen an den verschiedenen Standorten, die Asylsuchenden, die in der Pittlerstraße vor Verfolgung ein neues Zuhause gefunden haben, bereichern das Leben hier genauso.

Losgehen soll es **15:30 Uhr** nach einer kurzen Begrüßung mit einem zünftigen „**Kaffeeklatsch**“, mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee, Tee, Kakao und Zeit sich kennenzulernen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Auf Kinder wartet der neue Spielplatz zum Klettern und Sich-Ausprobieren im Pfarrgarten. Die Kirche ist an diesem Nachmittag geöffnet. Es werden Führungen durch die Kirche und die Ausstellung »Metamorphosen« angeboten. Gute Treppensteiger können den Kirchturm mit den neuen Glocken besichtigen.

Ab **18:00 Uhr** findet in der Gnadenkirche ein **Klezmerkonzert** mit der Leipziger Gruppe RADA synergica statt. Der Eintritt kostet 5 Euro, Kinder bis 14 Jahre sind frei. (siehe Seite 28 Kirchenmusik). Auch danach geht es auf dem Kirchberg weiter. Bei Käse, Brot, Wein und alkoholfreien Getränken kann dieser hoffentlich laue Sommerabend mit Gesprächen über Gott und die Welt oder was „man“ in Wahren und Stahmeln alles tun müsste, um diese Stadtteile noch sehens- und liebenswerter zu machen, ausklingen. Am Sonntag, 20. Juli, lädt dann die evangelische Kirchgemeinde 10:30 Uhr zum Gottesdienst in die Gnadenkirche ein.

Hans-Reinhard Günther

Familienrüstzeit im September

Herzliche Einladung an alle, die mit ihren Kindern ein schönes Wochenende erleben wollen. Wir fahren **vom 19. bis zum 21.9.** ins Naturfreundehaus Grethen bei Grimma. Es gibt keinen festen Kreis, der sich dort trifft. Wir sind neugierig auf alle, die von Freitagabend bis Sonntagmittag miteinander reden, spielen und unterwegs sein wollen. Das Gelände dort ist ideal für die Kinder, der Kom-

fort eher schlicht, aber bezahlbar: Erwachsene 58€, Jugendliche (12 – 17 J) 50€, Kinder ab 3 Jahre 40€. Sollte es jemandem nicht möglich sein, den gesamten Beitrag aufzubringen, ist auf jeden Fall eine Unterstützung durch die Kirchgemeinde möglich. Anmeldungen im Pfarramt Wahren. Alle Fragen dazu an Pfarrer Michael Günz oder Kathrin Laschke

Kathrin Laschke

Gnadenkirche Wahren sonnabends wieder für Besucher geöffnet

Die Gnadenkirche Wahren hat bis Ende September wieder **jeden Sonnabend** in der Zeit **von 14:00 bis 16:00 Uhr** ihre Pforten für Besucher geöffnet. In dieser mehr als 800 Jahre alten Kirche auf dem einstigen Opferberg findet der Betrachter Zeugnisse aus romanischer Zeit bis hin zum Jugendstil. Außerdem kann die aktuelle Ausstellung „Metamorphosen“ mit Werken bildender Künstler aus drei Län-

dern - Mona Ragy Enayat (Ägypten), Elitsa Filcheva (Bulgarien) und Solomon Wija (Äthiopien) - besichtigt werden. Mitglieder des Fördervereins Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. werden anwesend sein, Besucher durch die Kirche führen und gern deren Fragen beantworten.

Hans-Reinhard Günther

Gesucht ...

... werden immer noch ein oder zwei verlässliche Fahrzeuglenker, die zeitlich etwas flexibel und bereit sind, hin und wieder einen Mittwochnachmittag zu opfern und sich und ihr Fahrzeug auf der Basis Ehrenamt in den Dienst der Seniorenarbeit zu stellen und die per E-Mail zu erreichen sind.

Wir suchen für die Beförderung der Senioren zu den Seniorennachmittagen hilfsbereite Personen – insbesondere aus den Gemeindeteilen Möckern und Wahren –, die sich zutrauen, in ihrer Beweglichkeit eingeschränkte Personen aus ihrer Wohnung abzuholen, zur Veranstaltung zu fahren und nach Ende der Veranstaltung wieder nach Hause zu bringen. Als Rahmen ist maximal die Zeit zwischen 13:30 Uhr und 17:00 Uhr zu nennen. Erwünscht sind

viertürige Pkw mit nicht zu geringer Beifreiheit sowohl auf dem Beifahrersitz als auch auf den hinteren Sitzen. Die Termine für die Seniorennachmittage werden frühzeitig bekannt gegeben; sie finden in der Regel einmal monatlich statt. Der Bedarf an Fahrzeugen richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmer und steht erfahrungsgemäß meist erst zwei Tage vor der Veranstaltung fest. Wenn uns bei dieser Arbeit vielleicht drei Personen unterstützen würden, wäre uns schon viel geholfen.

Wer sich zur Verfügung stellen will, melde sich bitte im Pfarramt der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Tel.: 461 18 50 oder bei Wolfgang Werner, Tel.: 461 18 21 oder unter e.w.werner@arcor.de.

Christine Granz & Wolfgang Werner

Bauarbeiten der Sophienkirchgemeinde

Die Sanierung der großen *Fenster der Lindenthaler Gustav-Adolf-Kirche* schreitet gut voran. Es stehen lediglich kleine Arbeiten aus. Der *Lützschenauer Gemeindesaal* wird ab dem Sommer saniert. Die Architekten Köstler und Placek haben einen Entwurf mit dem Kirchenvorstand abgestimmt, der in Lützschena bei Pfarrer Voigt eingesehen werden kann. Die beantragten Mittel wurden uns von der Sächsischen Landeskirche zugesagt.

Die *Hainkirche St. Vinzenz* hat eine neue Mikrofonanlage erhalten. Dafür wurde der Gemeinde eine sehr große Spende von einem anonymen Geldgeber zur Verfügung gestellt. Vielen Dank dafür! Außerdem wurden Parameter für den Abendmahlstisch entworfen, für deren Anfertigung ebenfalls Spenden notwendig sind.

Der *Spielplatz neben dem Gartenhaus in Wahren* soll jetzt realisiert werden. Das Konzept wurde mit dem Bauausschuss und den Gemeindepädagoginnen abgestimmt. Familien können sich zum Sommer auf eine neue Wahrener Attraktion freuen. Die Finanzierung ist möglich dank vieler Spenden, eines Zuschusses der Sächsischen Landeskirche und wäre ohne das Engagement des Fördervereins Gemeindeaufbau der Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V.

kaum denkbar.

Der *Fußboden im Gartenhaus* soll auch erneuert werden. Der Wahrener Förderverein hat ebenfalls um Spenden geworben. Daneben werden zweckgebundene Rücklagen eingesetzt, so dass in den Sommerferien renoviert werden kann.

Neben der Gnadenkirche erinnert ein neues *Schild an die Lutherlinde* von 1906. Herzlichen Dank an den Bauausschuss Wahren!

Die Bauarbeiten an der *Auferstehungskirche* werden fortgesetzt. Dank großzügiger Spenden und der Förderung durch die Sächsische Landeskirche können die Arbeiten zur Sicherung der Bausubstanz und zur Bekämpfung von Feuchteschäden voraussichtlich in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Am *Gemeindehaus Möckern* ist ein Pilgerquartier entstanden. Schlafplätze und eine Dusche wurden eingerichtet.

Unsere 5 Kirchen und 5 Gemeindehäuser bedürfen vieler Spenden und vieler Menschen, die sie erhalten. Hilfe ist überall immer sehr willkommen. Bitte sprechen Sie uns Pfarrer und den Kirchenvorstand an. Wir geben gern Auskunft über die vielen Projekte, vermitteln Kontakte und geben Ihnen Informationen.

Helge Voigt

Ortsausschüsse – Termine

Gemeinde ist lebendig, wenn Menschen sich vor Ort engagieren. Um Aktivitäten zu planen und zu koordinieren, gibt es seit der Gründung der Sophienkirchgemeinde vier einzelne Ortsausschüsse, die jeweils zum „Runden Tisch“ einladen. Die Sitzungen sind öffentlich und werden durch Aushänge bekannt gemacht. Gern können Sie kommen und „hinein schnuppern“. Sprechen Sie den Kirchvorstand und die Pfarrer an.

Der Ortsausschuss Lützschena traf sich Ende

Mai. Den nächsten Termin erfragen Sie bitte bei Sylvia Berger (tinten-klecks@live.de), Eberhard Jahn oder entnehmen ihn den Aushängen. In **Möckern** trifft man sich am **18.6. um 18:30 Uhr** im **Gemeinhaus Möckern**.

Der **Wahrener** Ortsausschuss lädt am **12.6. um 18:00 Uhr** zum Runden Tisch ins **Pfarrhaus Wahren** ein und in **Lindenthal** sind die nächsten Treffen am **13.6.** und am **14.7.** um **19:00 Uhr** im **Kantorat** geplant.

Anke Annemarie Voigt

Kirchenvorstandswahl 2014 – Kirche sind wir

Vor sechs Jahren, 2008, wurden die Kirchenvorstände gewählt. Vieles ist in dieser Zeit geschafft worden, insbesondere die Bildung unserer Sophienkirchgemeinde. Nun steht eine Neubildung der Kirchgemeindeleitung für die kommenden 6 Jahre an. Bis **Mitte Juli** liegen im Pfarramt und in den Gottesdiensten die **Wählerverzeichnisse** zur Einsichtnahme aus. Sie können sich davon überzeugen, ob Sie zu den wahlberechtigten Kirchgemeindegliedern im entsprechenden Wahlbezirk gehören. Die Wahlbezirke unterteilen sich in Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Möckern und Wahren mit Stahmeln.

Bis zum **3. August** können Wahlvorschläge, unterschrieben von fünf Wahlberechtigten, im Pfarramt eingereicht werden. Bitte machen Sie davon regen Gebrauch! Für jeden der vier Wahlbezirke sollen 5 Kandidatinnen und Kandidaten zur Auswahl stehen, von denen drei einen Platz im Kirchenvorstand erhalten können. Danach werden die Wahlvorschläge gemäß der Wahlordnung geprüft und die Kandidaten bekannt gegeben. Zum Regionalgottesdienst am **31. August** erfolgt die **Vorstellung aller Kandidaten** unserer Gemeinde. Bis zur Wahl wird es vor Ort weitere Gesprächs-

möglichkeiten geben. Am **14. September** erfolgt die Wahl in den getrennten Wahlbezirken Lindenthal, Lützschena, Möckern und Wahren. Am darauf folgenden Sonntag werden die Ergebnisse im Gottesdienst bekannt gegeben. Die **festliche Amtseinführung** des neuen Kirchenvorstands erfolgt **am ersten Advent**, dem **30. November 2014**.

Demokratische Strukturen sorgen in den Kirchgemeinden für gabenorientierte und ausgewogene Entscheidungen. Sie sind ein hohes Gut und sind Teil der Sophia, der göttlichen Weisheit. Der aktuelle Stand an Kandidatinnen und Kandidaten ist folgender:

Interesse an einer Kandidatur bekundeten bisher mündlich in:

Lindenthal: 3, Lützschena: 1, Möckern: 3, Wahren: 3

Schriftliche Bekundungen bisher:

Lindenthal: 0, Lützschena: 0, Möckern: 3, Wahren: 0

Helge Voigt



Kirchenvorstandswahlen – ein Aufruf der „Glocke“-Redaktion

Der Kirchenvorstand ist die Gemeindevertretung und tätigt wichtige Entscheidungen für die Gemeinde. Wenn auch Sie sich engagieren möchten, Änderungen bewirken wollen oder großartige Ideen haben, dann bewerben Sie sich für die KV-Wahl am 14.9. bis zum 3.8.2014. Weitere Informationen gibt es unter www.kirche-sind-wir.de. Die „Glocke“ möch-

te allen Kandidaten die Möglichkeit geben, sich in unserem Gemeindebrief vorzustellen. Wir würden uns freuen, wenn Sie bis 27.6. ein paar Worte über sich, Ihre Ideen und ein Bild an redaktion@glocke-leipzig.de senden. Falls Sie Fragen haben, setzen Sie sich einfach mit der Redaktion in Verbindung.

Dominik Stobl

Frühjahrsputz in Lindenthal

Anfang April war der alljährliche Frühjahrsputz für die Lindenthaler Gustav-Adolf-Kirche angesagt. Es trafen sich mehr als 20 gut ausgerüstete Gemeindeglieder, die dem Staub und Schmutz in der Kirche und um sie herum zu Leibe rücken wollten. Da die Fensterbau-Firma die Zusage für den Einbau der neuen Kirchenfenster leider nicht eingehalten hatte, wurde der innere Kirchenputz vertagt. Dafür wurden die Räume im Kantorat und die Lutherstube auf Hochglanz gebracht, d.h. die Fenster geputzt, die Gardinen gewaschen, Schränke und Regale aufgeräumt. Die Außenanlagen wurden gründlich gesäubert, Bäume und Sträucher verschnitten, tags zuvor wurde die Wiese durch Mitglieder des TSV Lindenthal schon gemäht, dafür vielen Dank. Die Fensterflügel der einzubauenden Fenster wurden gründlich geputzt. Die Sakristei wurde entrümpelt. Der Kupferschrott wurde abgegeben und erbrachte



einen Erlös von 250 €. Dafür wurden drei neue Biertischgarnituren gekauft. Gegen Mittag neigten sich die Arbeiten dem Ende zu, und es gab für alle Tatkräftigen einen Imbiss. Eine Woche später konnte das Innere der Kirche nach erfolgreichem Fenstereinbau dann noch vom Staub befreit werden. Frau Rostin und 6 weitere HelferInnen verliehen der Kirche den österlichen Glanz. Nochmals herzlichen Dank an alle, die bei der Organisation und beim tatkräftigen Einsatz mitgewirkt haben!

Ilona Unbekannt

Anmerkung der Redaktion: Gedankt wird auch den fleißigen Kräften in Wahren und Möckern, in Lützschena vor allem den Konfirmanden.

Danke an TSV Einheit Lindenthal e. V. und Bürgerverein Breitenfeld e. V.

Die Sophienkirchengemeinde, der Kirchenvorstand und der Ortsausschuss Lindenthal danken dem **TSV Einheit Lindenthal e. V.** sehr für das Rasenmähen um die Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal! Das Gelände ist sehr groß und bedarf sehr zeitaufwändiger Pflege, die die Kirchengemeinde aufgrund knapper finanzieller Mittel nicht gewerblich in Auftrag geben kann. Schön, dass wir nun im Ort diese gro-

ße Unterstützung erhalten! Schon oft hat der **Bürgerverein Breitenfeld e. V.** mit Zelten, Tischen und Bänken geholfen, wenn große Feste in der Kirche anstanden. Wir möchten deshalb gern danke sagen! Auch für das Sommerfest in Lindenthal werden wieder Breitenfelder Sachen benötigt und wir danken dem Bürgerverein als einem verlässlichen Partner!

Helge Voigt

Neue Lautsprecheranlage in der Hainkirche St. Vinzenz

Im Rahmen der Innenerneuerung der Hainkirche (2009-2011) wurden bereits die Kabel für eine Lautsprecheranlage verlegt, die dazu gehörenden vier Lautsprecher, eine Induktionsschleife für Schwerhörige und vier Mikrofone, aus Kostengründen jedoch erst einmal

zurückgestellt. Durch eine großzügige Spende eines Gemeindeglieds aus Lützschena war der Erwerb jetzt möglich. Anlässlich des Karfreitagsgottesdienstes 2014 ist die neue Technik nun erstmals zum Einsatz gekommen.

Steffen Berlich

LEBENS L.U.S.T.

Ökumenischer Leib- und Seele Treff

Georg-Schumann-Straße 326 / am Wahrenen Rathaus / www.lebenslust-leipzig.de
 Telefon während der Öffnungszeiten: 0160/ 2092668
 Dienstag und Donnerstag: 9:30 - 17:00 Uhr
 Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr

monatliche Termine

- 1.6., 6.7. - 14:30 Uhr Trauercafé „Lichtblick“
- 4.6., 11.6., 18.6., 24.6. - 10:00 Uhr - Babyturnen
- 5.6., 3.7. - 14:30 Uhr „Geburtstagsständchen“ für alle, die im Mai bzw. Juni Geburtstag hatten
- 11.6. - nach 14:30Uhr „Ein Gang durch Möckern“ mit Bürgerverein Möckern-Wahren
- 14.6. - 10:00 Uhr Familienbrunch
- 25.6. - 10:30 Uhr Buchvorstellung: Peter Härtling „Das ausgestellte Kind...“

dienstags

- 9:30 Uhr - Frühstück für alle in geselliger Runde
- 15:00 Uhr - Kaffeetrinken, spielen, erzählen

mittwochs

- 10:00 Uhr - offen für alle
- 14:30 Uhr - häkeln, sticken, stricken, basteln bei einem Tässchen „Heeßen“ oder Spiele-Nachmittag

donnerstags

- 9:30 Uhr - Krabbelgruppe für Babys & Kleinkinder bis 3 Jahre mit Kathrin Laschke
- 14:30 Uhr - geselliges Kaffeetrinken für alle; für Kinder spielen & basteln mit Betreuung im separaten Raum (Ausnahmen: 5.6. und 3.7.)



Das Programm und die weiteren Termine für Juli finden Sie im monatlichen Faltblatt, das an vielen Orten der Sophienkirchengemeinde und in mehreren Geschäften ausliegt. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.lebenslust-leipzig.de.

Spenden sind immer herzlich willkommen:
BAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck: RT 1924 LebensL.u.S.T.

Versöhnungsgebet von Coventry in der Gustav-Adolf-Kirche

freitags wöchentlich (nicht in den Ferien) Kirche Lindenthal 18:00 Uhr

Frauenkreis Lindenthal

dienstags 3.6., 1.7., 5.8. Kantorat Lindenthal 14:00 Uhr

+++NEU+++ Bibelgesprächskreis Lindenthal +++ (Tel.: 461 54 95)

montags 2.6., 7.7. Kantorat Lindenthal 19:30 Uhr

Morgengebet Lützschena - Gespräche, Choral, Gebet zu früher Stunde

mittwochs wöchentlich (nicht in den Ferien) Schloßkirche Lützschena 5:30 Uhr

Männerkreis Möckern

dienstags 17.6., 22.7. Gemeindehaus Möckern 18:00 Uhr

Hausbibelkreis Möckern

dienstags 10.6., 24.6., 8.7., 22.7. Ort erfragen Tel.: 461 18 50 19:30 Uhr

Glaubenskurs in Zusammenarbeit mit Blauem Kreuz - mit Pfarrer Günz (neue Uhrzeit)

dienstags 27.5., 17.6., 26.8. Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

Tanzabend - mit Gemeindepädagogin Heike Heinze

dienstags 10.6., 8.7. Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

Vespere - liturgisches Abendgebet evangelischer & alt-katholischer Christen

mittwochs 11.6., 25.6., 9.7., 23.7. Möckern 18:30 Uhr

Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

dienstags 3.6. Gemeindehaus Möckern 15:00 Uhr

Bibelgesprächskreis Möckern

donnerstags 12.6., 10.7. Gemeindehaus Möckern 19:00 Uhr

Donnerstagskreis Möckern - Gesprächskreis für Erwachsene

donnerstags wöchentlich Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

Elternrunde Wahren

dienstags 17.6., 15.7. Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

Blaues Kreuz

mittwochs wöchentlich Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

Freitagskreis Wahren - Gesprächskreis für Erwachsene

freitags wöchentlich Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

Getauft wurden:

Dan Theo Tempelhoff, Wahren

Bastian Papesch, Wahren

„Meine Hilfe kommt von Gott, der Himmel und Erde gemacht hat.“ Psalm 121, 2**Konfirmiert wurden:**

Christine Arnoldt, Lützschena

Anja Maria Büttner, Wahren

Fabricia Doberschütz, Möckern

Saskia Friedrich, Möckern

Giulia Gleich, Lützschena

Clarissa Kunath, Lindenthal

Bianka Lorenz, Lützschena

Martha Schubert, Lützschena

Stefanie Weigel, Lindenthal

Joost Arne Bohnhoff, Wahren

Tim Heinrich, Möckern

Julian Kutschinski, Lützschena

Rutger York Rokitte, Lindenthal

Jakob Weigel, Möckern

Jesus Christus spricht: „Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten.“ Matthäus 5, 13 ff**Getraut wurden:**

Kerstin Engel-Kaun und Jens-Uwe Kaun, Wahren

„Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott.“ 1. Johannes 4, 16**Zur Silbernen Hochzeit eingesegnet wurden:**

Gabriele und Ralf Siegmund, Wahren

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe; diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ 1. Korinther 13, 13**Zur Goldenen Hochzeit eingesegnet wurden:**

Christa und Dr. Heiner Daut, Leipzig

„Der Herr denkt an uns und segnet uns.“ Psalm 115, 12**Verstorben sind:**

Anny Bernhart, geb. Sykora, im Alter von 93 Jahren, Möckern

Helga Brunner, geb. Ziegler, im Alter von 68 Jahren, Möckern

Thea Dietel, geb. Beyer, im Alter von 90 Jahren, Möckern

Claudia Janke im Alter von 58 Jahren, Lützschena

Hildegard Pritsch, geb. Domick, im Alter von 74 Jahren, Lützschena

Ilse Schließ, geb. Köpke, im Alter von 81 Jahren, Möckern

Edith Taraba, geb. Sachs, im Alter von 69 Jahren, Wahren

„Christus ist unser Friede.“ Epheser 2, 14

Seid fröhlich in Hoffnung

Liebe Schwestern und Brüder, an Hoffnung mangelt es immer wieder. Bei Einzelnen, bei uns als Gemeinden, in unserer Gesellschaft. Schnell, viel zu schnell, stellen sich Resignation und der Verweis auf „die Anderen“ ein, die in Wirklichkeit die Möglichkeit haben, Dinge zu ändern. Anlässe, die Hoffnung sinken zu lassen, können vielfältig sein: mein eigenes Versagen, wieder einmal. Die schleichende Einsicht, dass, obwohl wir uns Gedanken und Mühe machen, die Gruppen unserer Gemeinde früher besser besucht wurden, dass einst deutlich mehr Gottesdienstbesucher zu verzeichnen waren. Das Gefühl von Hilflosigkeit angesichts der Ungerechtigkeit in der Welt, von Krieg und Gewalt, von Gleichgültigkeit dem Menschen und seiner Umwelt gegenüber. Die Verhältnisse, sie sind halt so...?

Seid fröhlich in Hoffnung – die Aufforderung des Apostels mag missverständlich klingen. Hoffnung lässt sich nicht verordnen, man mag sich am Imperativ stören. Paulus mahnt die Gemeinde in Rom, sich nicht der Welt gleichzustellen. Das ganze Leben soll Gottesdienst sein. Wir sollen unseren Sinn ändern und prüfen, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene. Wir kommen scheinbar nicht los vom Imperativ; so schön und richtig es auch ist – zu erkennen, was das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene ist. Wir sind nicht „der Welt“ gleich – denn wir haben eine Hoffnung, die dem Augenschein nicht traut, die darüber hinausgeht. Die Hoffnung aber, die man sieht, ist nicht Hoffnung; denn wie kann man auf das hoffen, was man sieht? Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir darauf in Geduld. (Römer 8,24f.)

Den Anfang haben wir unlängst erst wieder gefeiert. Ostern ist der Einspruch gegen die



Unabänderlichkeit der Verhältnisse. Der Tod hat nicht das letzte Wort behalten, die Gemeinschaft mit Gott hat nicht ihr Ende gefunden, sondern neue Kraft gewonnen. Und uns ist gesagt, dass der Auferstandene der Erstling war, der Anfang von etwas Neuem. Zu Ostern erklingt der Ruf der Hoffnung: „Er ist erstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden“. Darauf stimmt die Christenheit ein in das Halleluja, den Ruf der Freude über die Osterbotschaft. Fröhlich in Hoffnung zu sein bedarf keiner Aufforderung, denn diese Hoffnung hat ihren Grund in der österlichen Freude. Aber unsere Hoffnung verträgt es, hin und wieder an diesen Grund erinnert zu werden.

Im Licht von Ostern verliert die Wirklichkeit einen Teil ihres Schreckens. Und doch leuchtet dieses Licht in die Finsternis einer Welt, die immer noch auf ihre Erlösung wartet. Die Wirklichkeit hat mit dem ersten Osterfest nicht ihre Schrecken verloren. Noch immer bestimmen Krankheit und Tod, Gewalt und Ungerechtigkeit diese Wirklichkeit und oft scheint es, als gewännen sie die Oberhand. An Ostern ist die Hoffnung auf Gottes neue Wirklichkeit ausgesät worden. Diese Hoffnung ist stets bedroht – die Sprache der Tatsachen will uns einreden, es gäbe keine andere. Die Sprache der Hoffnung ist hingegen oft leise, manchmal kaum ver-

nehmbar. Diese Welt gibt sich immer wieder als das zu erkennen, was sie ist: als unerlöste Schöpfung.

Seid geduldig in Trübsal. Es braucht Geduld, um nicht die Hoffnung sinken zu lassen. Von Ostern her fällt ein Lichtschein in das Dunkel unserer Welt – oft ist er nur schwach, aber er ist da.

Seid beharrlich im Gebet. Paulus gibt uns einen guten Rat. Wir tun gut daran, nicht zu viel von uns zu erwarten und zu erhoffen. Die christliche Gemeinde weiß von jeher um die Kraft des Gebets. Die Fürbitte füreinander, Ausdruck der Verbundenheit untereinander im Vertrauen darauf, dass es mit unserem Willen allein nicht getan ist. Ich denke, alles hat seine Zeit: das Handeln, die Dinge in die Hand zu nehmen, tätig zu werden für ein gutes gemeinsames Ziel. Und ebenso: im Gebet still zu werden und zu hören, sich von Gott beschenken zu lassen – mit neuen Ideen, neuem Mut, neuer Hoffnung.

Lassen wir uns nicht blenden von bloßem Aktionismus. Das gemeinsame Miteinander der Gemeinde im Hören, im Singen und Feiern, im tätigen Einsatz – das alles ist kein Selbstzweck. „Du hast uns Herr gerufen und darum sind wir hier.“ Die bekannte Liedstrophe von Kurt Rommel bringt es auf den Punkt.

Der Glaube an diesen Herrn gibt uns eine gemeinsame Hoffnung. Oft im Widerspruch zum Augenscheinlichen. Ich glaube, wir tun gut daran, auf diesen Herrn und seine Verheißungen zu hoffen. Immer wieder werden wir von IHM überrascht. Wer hätte an Karfreitag geglaubt, dass die Gemeinschaft mit Gott und den Menschen im Namen Jesu eine Zukunft hat. Der Herr der Geschichte hält immer wie-

der neue Überraschungen für uns bereit. Wer hätte geglaubt, dass Mauer und Grenze, die uns im eigenen Land voneinander getrennt haben, fallen würden? Wer hätte darauf gesetzt, dass die freundschaftliche Verbundenheit unserer Kirchengemeinden die Jahrzehnte überdauern wird? Der Besuch aus Lindenthal bei meiner Ordination im Februar war eine besondere Überraschung für mich und ein Zeichen dieser Verbundenheit. Und wir freuen uns auf den Besuch im Juli. Wir sind fröhlich in der gemeinsamen Hoffnung, weil der Grund unserer Hoffnung Anlass zur Freude gibt. Gott spricht Menschen an, ruft sie in die Gemeinschaft hinein. Lassen sie uns diese Gemeinschaft pflegen: in unseren Gemeinden – fröhlich, geduldig und beharrlich im Gebet. Und lassen wir uns immer wieder neu von unserem Herrn überraschen, auf welche Wege er uns schickt, was er mit uns vorhat.



Seid fröhlich in der Hoffnung – das Motto des Kirchentages 1954 und der Partnerschaft der

Kirchengemeinden in Hasede und Lindenthal aus Römer 12,12; seine volle Tiefe erhält es, wenn der ganze Vers gehört wird, weil darin die Ganzheit des Lebens zur Sprache kommt: Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. Unsere Gemeinden haben sich verändert in den letzten sechzig Jahren, durch Fusionen und Strukturwandel, infolge gesellschaftlicher Veränderungen. Mit dem Motto aus Römer 12,12 im Hinterkopf und im Vertrauen auf den, der uns diese Hoffnung schenkt, werden wir auch die nächsten sechzig Jahre meistern – es ist schön, das mit den Brüdern und Schwestern der Partnergemeinde gemeinsam zu tun.

*Mit herzlichen Grüßen aus Hasede,
Ihr Pastor Martin Söffing*

Gottesdienstplan Juni & Juli 2014

	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Sonntag, 1. Juni 2014 Exaudi	eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. Voigt 	10:30 Uhr, Hainkirche Pfr. Günz  	9:00 Uhr Pfr. Günz 	10:30 Uhr Pfr. Voigt 
Sonntag, 8. Juni 2014 Pfingstsonntag	eigene Gemeinde	9:45 Uhr, Auferstehungskirche Möckern Rundfunkgottesdienst (Live-Übertragung im MDR-Figaro) Pfr. Günz (Predigt), Pfr. Voigt (Liturgie)			
Montag, 9. Juni 2014 Pfingstmontag	Diakonie Deutschland	10:00 Uhr, Gnadenkirche Wahren Ökumenischer Gottesdienst Pfr. Voigt, Pfr. Günz und ökumenische Pfarrer			
Sonntag, 15. Juni 2014 Trinitatis	eigene Gemeinde	10:00 Uhr Jubelkonfirmation Prädikant Willauer 	10:00 Uhr, Hainkirche Jubelkonfirmation Pfr. Voigt 	10:00 Uhr Jubelkonfirmation Pfr. Günz 	10:00 Uhr Jubelkonfirmation Sup. i. R. Mügge 
Sonntag, 22. Juni 2014 1. nach Trinitatis	Kongress- und Kirchen- tagsarbeit	10:30 Uhr Sup. i. R. Mügge 	10:30 Uhr, Schloßkirche Pfr. Günz 	9:00 Uhr Pfr. Günz 	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge 
Dienstag, 24. Juni 2014 Johannistag	eigene Gemeinde	18:00 Uhr, Friedhof Lindenthal Pfr. Günz	19:00 Uhr, Friedhof Hänichen Pfr. Günz		
Freitag, 27. Juni 2014 Sonntag, 29. Juni 2014		Sächsischer Landeskirchentag und Deutsches Evangelisches Chorfest	Freitag Leipziger Marktplatz: 18:00 Uhr Eröffnungsgottesdienst mit dem Thomanerchor Sonntag Red Bull Arena: ab 11:00 Uhr gemeinsames Singen. 12:00 Uhr Abschlussgottesdienst mit Abendmahl		
Sonntag, 29. Juni 2014 2. nach Trinitatis	eigene Gemeinde			9:00 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller 	
Sonntag, 6. Juli 2014 3. nach Trinitatis	kirchliche Frauen-, Familien- und Mütter- genesungsarbeit	14:30 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Musikalischer Festgottesdienst zum Gemeindegottesdienst „Seid fröhlich in Hoffnung - 60 Jahre Partnerschaft Hasede-Lindenthal“ Pastor Söffing und Pfr. Voigt			
Sonntag, 13. Juli 2014 4. nach Trinitatis	eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller 	10:30 Uhr, Hainkirche Pfr. Voigt  	9:00 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller 	10:30 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller 
Sonntag, 20. Juli 2014 5. nach Trinitatis	Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter	10:30 Uhr Frau Ulbrich	10:30 Uhr, Hainkirche Pfr. i. R. Pappe	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge 	10:30 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller 
Sonntag, 27. Juli 2014 6. nach Trinitatis	eigene Gemeinde	9:00 Uhr Prädikant Willauer  	10:30 Uhr, Hainkirche Sup. i. R. Mügge 	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge 	10:30 Uhr Prädikant Willauer 
Sonntag, 3. August 2014 7. nach Trinitatis	eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller 	10:30 Uhr, Hainkirche Pfr. Günz 	9:00 Uhr Pfr. Günz 	9:00 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller 
Versöhnungsgebet von Coventry		Freitags, 18:00 Uhr (außer in den Ferien), Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal, Gespräch, Choral und Versöhnungsgebet			
Morgengebet		Mittwochs, 5:30 Uhr (außer in den Ferien), Schloßkirche Lützschena, Gespräch, Choral und stilles Gebet			
Vespere		Mittwochs, 18:30 Uhr, am 11.6., 25.6., 9.7. und 23.7., Gemeindehaus Möckern, Liturgisches Abendgebet evangelischer und alt-katholischer Christen			
Alt-katholische Gottesdienste		Samstag, 18:00 Uhr, am 21.6. und 19.7., Auferstehungskirche Möckern			
Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert		Sonntag, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo., Di., Do., Sa. 8:00 Uhr, Mi., Fr. 18:00 Uhr			

Ameisenbande – der Kindernachmittag für alle von 5 bis 12 Jahren

Herzliche Einladung zur nächsten Ameisenbande am **7.6.** um **14:30** in **Lindenthal**. Am 26.6.

trifft sich Vorbereitungscrew um 18:00 Uhr.

Kathrin Laschke



Kinderkreis der Kindergartenkinder in Lindenthal

Im April trafen wir uns zum ersten Mal im Kantorat Lindenthal – Petrus stellte sich vor, wir erlebten mit ihm, was am großen See Genzareth geschah. Es war ein spannender, fröhlicher Nachmittag.

Wir treffen uns jeweils am **zweiten Donnerstag im Monat** von **15:00 bis 16:00 Uhr**. Die

nächsten Termine: **12.6. und 10.7.** Die Kinder, die den Kindergarten „Regenbogenland“ besuchen, hole ich ab und bringe sie auch zurück. Bitte melden Sie sich bei mir, wenn Sie interessiert sind. Herzlich Willkommen allen Kindergartenkindern!

Kathrin Laschke

Lesenacht in Lindenthal am 5. Juli

In diesem Jahr möchten wir die Christenlehrekinder der Klassen 4 bis 6 herzlich zu einer Lesenacht in die Gustav-Adolf-Kirche nach Lindenthal einladen. Neben spannenden Geschichten wird es ein leckeres gemeinsames Abendbrot, Spiele rund um die Kirche, natürlich eine Nachtwanderung und noch die eine oder andere Überraschung geben. Wir treffen uns am **Samstag, dem 5.7. um 18:00 Uhr** an der Kirche Lindenthal.

Am **Sonntag** geht unsere Lesenacht in das diesjährige Sommergemeindefest über. Nach dem Frühstück und einem Waldprojekt (bit-

te entsprechende Kleidung mitbringen) lädt uns um **11:00 Uhr die JG zu einem Märchenspiel** ein. Danach gibt es Mittagessen, Spiel- und Bastelangebote und um **14:30 Uhr** einen **Festgottesdienst**. Mit dem Kaffeetrinken danach endet das Sommergemeindefest. Anmeldungen über mich oder Frau Laschke. Wir freuen uns über Mütter und Väter, die uns beim Abendbrot oder Frühstück unterstützen, mit uns in der Kirche übernachten oder mit in den Wald kommen. Jüngere Geschwister können ab dem Frühstück gern mit dazu kommen.

Heike Heinze

Sommerpause und Schulanfang in der Christenlehre und Kinderkirche

Wie in jedem Jahr endet unser Christenlehrejahr eine Woche vor Schuljahresabschluss und wir gehen **ab dem 14.7. in die Sommerpau-**

se. Weiter geht es nach den Ferien dann am 9.9.2014. Herzlich sind alle Christenlehrekinder und Eltern zu unserem **Schulanfängergot-**

tesdienst am **7.9. um 14:00 Uhr** eingeladen. Er findet wieder zum **Schlossparkfest in Lützschena** statt und ist gleichzeitig eine Einstimmung auf das neue Schuljahr. Nun wünschen

wir allen Kindern und Familien eine schöne und erholsame Ferienzeit, bleibt behütet.

Kathrin Laschke und Heike Heinze

Termine

Krabbelgruppe mit Kathrin Laschke (Pause in den Ferien)

0-2 Jahre	donnerstags	Treff „LebensL.u.S.T.“	9:30 Uhr
-----------	-------------	------------------------	----------

Kinderkreis mit Heike Heinze (Lützschenauer Kindergarten)

ab 4 Jahre	17.6., 8.7.	Kinderhaus Sternchen	14:45 Uhr
------------	-------------	----------------------	-----------

Kinderkreis mit Kathrin Laschke (Lindenthaler Kindergarten „Regenbogenland“)

ab 4 Jahre	12.6., 10.7.	Kantorat Lindenthal	15:00 Uhr
------------	--------------	---------------------	-----------

Ameisenbande - der Kindernachmittag in Lindenthal mit Kathrin Laschke

5-12 Jahre	samstags 7.6.	Kantorat Lindenthal	14:30 Uhr
------------	---------------	---------------------	-----------

Christenlehre in Lützschena (Pause in den Ferien)

1. und 2. Klasse	mittwochs	Gemeindehaus Lützschena	16:00 Uhr
------------------	-----------	-------------------------	-----------

3. und 4. Klasse	mittwochs	Gemeindehaus Lützschena	15:00 Uhr
------------------	-----------	-------------------------	-----------

Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien)

1. bis 4. Klasse	dienstags	Gartenhaus Wahren	16:00 Uhr
------------------	-----------	-------------------	-----------

5. bis 6. Klasse	dienstags	Gartenhaus Wahren	17:00 Uhr
------------------	-----------	-------------------	-----------

Kleine Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien)

1. bis 4. Klasse	donnerstags	Kantorat Lindenthal	16:30 Uhr
------------------	-------------	---------------------	-----------

Singfreizeit Oktober 2014 in Grethen

In den **Herbstferien** soll es wieder losgehen. Wir laden zur diesjährigen Singfreizeit nach Grethen ein! Mitfahren können Kinder von 8 bis 14 Jahren. Am **20.10.** ist vormittags Treffpunkt im Naturfreundehaus Grethen und dort werden wir die Woche dann singend, wandernd, spielend verbringen. Abreise wird am **24.10.** nachmittags sein. Hauptsache ist, wie jedes Mal, ein Musical, das in der Woche einstudiert wird. Aber zur Singwoche gehört noch viel mehr; allein die Umgebung des Naturfreundehauses lädt zum Spielen, Toben und Draußensein ein. Am **25.10., am Sonnabend-**



nachmittag, werden wir dann, nach der Generalprobe am Vormittag, das erarbeitete Musical in der **Gnadenkirche Wahren** aufführen. Wir freuen uns auf viele Kinder, die mitfahren wollen! Anmeldungen bei Kathrin Laschke, Heike Heinze, Sonja Lehmann oder übers Pfarramt.

Sonja Lehmann und Kathrin Laschke

JG besucht Synagoge in Leipzig



Bei einem Themenabend der JG mussten wir feststellen, dass wir aus der Schule nicht sehr viel über andere Religionen wissen. Das war für uns ein Grund, uns mit dem Judentum auseinanderzusetzen. Und weil nur Theorie langweilig ist, war es toll, dass wir die einzige Synagoge Leipzigs besuchen konnten. Dort wurden wir herzlich vom Rabbiner Zsolt Balla empfangen, der uns viel über seine Gemeinde und das Judentum erzählte. Er selbst wurde in Budapest geboren und ist wie die meisten der 1.300 Gemeindeglieder wieder aus östlichen Ländern zugezogen. Vor 1933 gab

es in Leipzig ca. 12.500 jüdische Bewohner und 17 Gebetshäuser. Dass die von uns besuchte Synagoge in der Keilstraße erhalten blieb, ist dem Zufall zu danken, dass sie wegen Platzmangels in Leipzig von einem jüdischen Kaufmann in einem Wohnhaus eingerichtet wurde. Um ihre eigenen Wohnungen fürchtend, ließen es die Anwohner nicht zu, dass die Synagoge abgebrannt wurde.

Heute gibt es in der Nähe noch ein großes Begegnungszentrum, wo sich das Gemeindeleben hauptsächlich abspielt. Dort gibt es verschiedene Gruppen und Kurse für Klein und Groß. Wir erfuhren auch einiges über die jüdische Kultur. Was passiert am Sabbat oder wie sind die Gottesdienste gestaltet? Hierbei wurde uns sogar ein Stück aus der Thora hebräisch vorgesungen.

Ich persönlich finde sehr schön, dass JG nicht nur aus Quatschen am Lagerfeuer an Freitagabenden besteht, sondern dass auch über wichtige und interessante Dinge gesprochen wird. Bei Interesse kann man sich bei der Ephraim-Carlebach-Stiftung (www.carlebach-stiftung-leipzig.de) über einen Besuch informieren.

Katja Schumann

Termine

teen.Sing Projekt (Pause in den der Ferien)

regional	dienstags	Pfarrhaus Wahren	17:30 Uhr
----------	-----------	------------------	-----------

Konfirmanden (Pause in den der Ferien)

regional	dienstags	Pfarrhaus Wahren	18:30 Uhr
----------	-----------	------------------	-----------

Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

regional	Themenabend	dienstags	Gartenhaus Wahren	19:00 Uhr
----------	-------------	-----------	-------------------	-----------

Konfirmation 2014



Ein herzliches Dankeschön für die Konfigabe für das Gustav-Adolf-Werk: 173 € sind zusammen gekommen.

Achtung: Treffen für neuen Konfikurs

Pfarrer Günz lädt am **26. Juni um 19:00 Uhr** ins **Wahrener Gartenhaus, Opferweg 5**, zum Informationsabend über den Konfikurs für die Schülerinnen und Schüler der jetzigen 6. Klassen und deren Eltern ein. An diesem Abend werden alle notwendigen Dinge für das neue

Schuljahr besprochen. Wer sich noch unsicher ist und einfach „hineinschnuppern“ möchte, ist auch herzlich willkommen! Pfarrer Günz leitet den Konfi in Klasse 7 und Pfarrer Voigt den Konfi in Klasse 8.

Helge Voigt

Start in den Konfi im Schuljahr 2014/15

Der Start ins neue Schuljahr beginnt für die Vor- und Konfirmanden der Klassen 7 und 8 gemeinsam mit dem Zeltwochenende im Lützschenauer Pfarrgarten. Am **Freitag, dem 12.9., ist 18:00 Uhr der Beginn**. Wir werden miteinander grillen und mit der Jungen Gemeinde zusammen sein. Am Samstag steigen wir in-

haltlich in die Konfiarbeit ein. Um 14:00 Uhr brechen wir die Zelte ab. Was ihr mitbringen solltet: Zelt, Schlafsack und Isomatte; etwas Grillgut für den Abend und Euren Lieblingsbrotbelag fürs Frühstück, eine Taschenlampe, Mückenschutz und gute Laune ;)

Helge Voigt

Themenabende der JG – immer dienstags im Gartenhaus Wahren

3. Juni, 10. Juni, 17. Juni, 24. Juni, 1. Juli: Probe für das Theaterstück in Lindenthal (19:00 Uhr)

5. Juli: Generalprobe in Lindenthal (ab 10:00 Uhr)

6. Juli: Theateraufführung

8. Juli: Quasselabend und gemeinsames Kochen

15. Juli: Teilnahme an der Renovierung des Gartenhauses

20.-27. Juli: Segelrüstzeit

Nachruf - Anny Bernhart

An dieser Stelle soll an Anny Bernhart erinnert werden, die in der Nacht vom 18. zum 19. April 2014 im hohen Alter von 93 Jahren verstarb.

Anny Bernhart war eine Frau, die mit beiden Beinen couragiert in dieser Welt lebte und gleichzeitig, wie es vielen schien, schon im Himmel zu Hause war. Sie beeindruckte nicht nur durch viele praktische Verdienste, die sie um die Auferstehungskirchgemeinde hatte, wie das Besuchen von neuen Gemeindegliedern Anfang der 1970er Jahre, als das Neubaugebiet in Möckern entstand, die Arbeit in der Kanzlei und im Kirchenvorstand, bei der Renovierung des Gemeindehauses oder beim Zusammenhalten der älteren Gemeindeglieder, sondern auch durch ihre unverkrampte Frö-

migkeit. Weil sie fest mit Gott rechnete, trug sie auch durch ihre Gebete zum Bau der Gemeinde bei. Mit Gottvertrauen und Fröhlichkeit lebte sie die letzten drei Jahre im Matthäistift und wurde auch dort zur Hilfe für ihre Mitbewohner. Und ein Besuch bei ihr war noch immer eine Freude. Das Wort „Ich will dich segnen ... und du sollst ein Segen sein“ (1. Mose 12,2) ist an ihrem Leben sichtbar geworden.



Barbara Klingner

Tagesbusfahrt nach Weesenstein - am 10. September

Am Mittwoch, dem 10. September 2014, ist eine Tagesbusfahrt nach Weesenstein geplant. Voraussichtliches Programm:

- 8:30 Uhr Abfahrt Kirche Wahren
- 11:00 Uhr Schlossführung
- 12:15 Uhr Mittagessen in „Pfeffersacks königlicher Schlossküche“
- 14:00 Uhr Abfahrt nach Pillnitz
- 15:45 Uhr Ab Pillnitz mit Schiff nach Dresden (Kaffeetrinken auf dem Schiff)
- 17:00 Uhr Abfahrt von Dresden
- ca. 18:45 Uhr Ankunft Kirche Wahren

Die genauen Kosten stehen noch nicht fest. Eine Anmeldung ist ab sofort und nur mit 15€ Anzahlung möglich.

Das Schloss Weesenstein blickt auf eine 800jährige sächsische Geschichte zurück. Es wurde durch die Herrschaft der von Büнау geprägt. Später ging es in den Privatbesitz König Johanns von Sachsen, des berühmtesten Wettiners des 19. Jahrhunderts, über. Schloss Weesenstein birgt viele Überraschungen. Die Anmeldefrist endet am 3. September 2014.

Christine Granz

Seniorencafé in der AWO Lützschena

Herzliche Einladung zu den Seniorencafés am **Montag**, dem **23.6.**, und am **Montag**, dem **21.7.**, jeweils um **15:00 Uhr**, wie gewohnt mit Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen im Gemeinschaftsraum der AWO, Am Brunnen 5, in Lützschena.

Sylvia Berger



Termine

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)			
dienstags	Pfarrhaus Lützschena		17:00 Uhr
3.6., 1.7., 5.8.			
Lokale Seniorennachmittage Möckern & Wahren (Fahrdienst möglich)			
mittwochs	Pfarrhaus Wahren		14:30 Uhr
4.6., 2.7.			
Regionale Seniorennachmittage Lindenthal, Lützschena, Möckern & Wahren			
mittwochs	Gartenhaus Wahren		14:30 Uhr
18.6.	Herr Lekker, Mitarbeiter der Leipziger Verkehrsbetriebe, berichtet über „Mobilität im Alter“		
6.7.	Sommerfest in Lindenthal, Beginn 11:00 Uhr, anschließend Mittagessen, Kaffeetrinken, 14:30 Uhr Festgottesdienst (Fahrdienst möglich)		
16.7.	mit Pfarrerin Ulrike Franke, Krankenhauseelseorgerin		
Gedächtnistraining Wahren			
dienstags	Pfarrhaus Wahren		12:00 Uhr
Donnerstagskreis Wahren			
donnerstags	Pfarrhaus Wahren		19:00 Uhr
5.6.	„Gedanken zum Pfingstfest“ mit Pfarrer Voigt		
26.6. oder 3.7.	Grillabend mit Pfarrer i. R. Schleinitz und Wolfgang Werner		
Gottesdienste in Seniorenwohnstätten			
17.6., 29.7.	Buchfinkenweg 2-4	dienstags	9:30 Uhr
20.6., 1.8.	Friedrich-Bosse-Straße 93	freitags	10:00 Uhr
20.6., 1.8.	Am Hirtenhaus 5	freitags	11:00 Uhr

Tintenklecks Schreiben Schenken Dekorieren

Schreibwaren • Bastelbedarf • Dekorationen
Bürobedarf • Schulbücher fachgerecht einschlagen

Stempelservice • Textil- u. Lederreinigung
Wäscheservice • Schuhreparaturen
Änderungsschneiderei

Am Brunnen 1•04159 Leipzig-Lützschena
Tel. 0341/4 61 56 21 • Fax 4 62 23 94

Agentur der Deutschen Post + + + Lotto

JAHRESLOSUNG 2014

Gott nahe zu sein ist mein Glück

PSALM 73,28

Anzeige

Konzerte & musikalischer Gottesdienst im Juni & Juli

Sonntag, 8.6., 9:45 Uhr

Rundfunkgottesdienst (Live-Übertragung)
Musikalische Leitung: Sonja Lehmann & Daniel Vogt
Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 15.6., 19:00 Uhr

Konzert mit Kammerchor Cantamus
„Lieblingslieder aus verschiedenen Epochen“
Leitung: Marion Weicht
Eintritt frei - um Spenden wird gebeten
Gnadenkirche Wahren

Sonntag, 13.7., 16:00 Uhr

Sommerkonzert mit Chor cantare e. V.
Leitung: Michael Haffner
Eintritt frei - um Spenden wird gebeten
Hainkirche St. Vinzenz Lützschena

Samstag, 14.6., 17:00 Uhr

Bewegungsmuster. - Konzert für Orgel und Tanz mit Ilka Demmler und Tobias Nicolaus
Eintritt frei - um Spenden wird gebeten
Hainkirche St. Vinzenz Lützschena

Sonntag, 6.7., 14:30 Uhr

Festgottesdienst zum Sommergemeindefest
„60 Jahre Partnerschaft Lindenthal - Hasede“
Musikalische Leitung: Sonja Lehmann
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Samstag, 19.7., 18:00 Uhr

Sommerkonzert mit RADA synergica
Eintritt: 5 €, Kinder bis 14 Jahre frei
Gnadenkirche Wahren

Samstag, 26.7., 17:00 Uhr

Orgelvesper: Werke v. Bach & Improvisationen
Orgel: Prof. Holm Vogel
Auferstehungskirche Möckern

Bewegungsmuster - Konzert für Orgel und Tanz am 14. Juni in Lützschena

Impressionen - Improvisationen.

Der Grimmaer Kantor Tobias Nicolaus und die Leipziger Tänzerin Ilka Demmler gestalten am **14.6.** in der **Hainkirche St. Vinzenz um 17:00 Uhr** eine gemeinsame musikalisch-tänzerische Stunde unter anderem mit Werken von Johann Sebastian Bach und Marcel Dupré. Tänzerin und Instrument suchen sich in gemeinsamer Improvisation, driften auseinander und finden im sakralen Raum wieder zueinander.

Die in Leipzig geborene *Ilka Demmler* erhielt seit ihrem 5. Lebensjahr Tanzunterricht. Nach dem Studium an der Theaterhochschule „Hans Otto“ in Leipzig arbeitete sie als Tänzerin, Tanzpädagogin und Choreographin in Leipzig und Magdeburg. Sie choreographierte u.a. für das ZDF- und MDR-Fernsehen.

Gastspiele und Studienaufenthalte führten sie u.a. nach Polen, in die Tschechische Republik und in die USA. 2008 gründete sie gemeinsam mit der Tanzpädagogin Dana Reichmann den TANZRAUM Leipzig, eine Schule für klassischen und zeitgenössischen Tanz.

Tobias Nicolaus, 1966 geboren, erhielt ersten Klavierunterricht mit 6 Jahren. Mit 13 Jahren erster Orgelunterricht und gleichzeitig Beginn der Tätigkeit als Organist an der Kirche zu Naustadt. Studium der Kirchenmusik in Dresden und Halle. Seit 1992 ist Tobias Nicolaus Kantor und Organist der Frauenkirche Grimma. Darüber hinaus ist er als Organist, Repertoireschwerpunkt sind die Werke Bachs und der Spätromantik, und Dirigent tätig.

Ilka Demmler

Cantamus singt am 15. Juni Lieblingslieder aus verschiedenen Epochen



Der Kammerchor Cantamus Leipzig besteht seit über 15 Jahren. Die meisten von uns sind ambitionierte Laien und Choristen, die schon sehr lange gemeinsam musizieren. Unser Repertoire umfasst neben geistlicher Musik aus mehreren Jahrhunderten vor allem weltliche Musik der Alten Meister und der

großen Romantiker. Auch Kompositionen der Gegenwart erklingen in unseren Konzerten. Wir singen für Sie am **15.6.**, um **19:00 Uhr**, in der **Gnadenkirche Wahren** ein Konzert mit dem Titel „Unsere Lieblingslieder aus verschiedenen Epochen“. Die elf Chorsängerinnen und -sänger erheben keinen Anspruch auf absolute Perfektion, sondern singen aus Freude an der schönen und reichhaltigen Chormusik. In dem angekündigten Konzert erklingen u.a. Werke von Monteverdi, Gastoldi, Rheinberger, Brahms und R. Mauersberger.

Gunter Groß

Termine

Sophienkantorei

regional	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	19:45 Uhr
----------	-----------	----------------------	-----------

Sophien-Kammermusikensemble

regional	14-tägig	Gemeindehaus Wahren	nach Absprache
----------	----------	---------------------	----------------

Blockflötenensemble

regional	montags 14-tägig	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
----------	------------------	------------------	-----------

Posaunenchor

Lindenthal	freitags	Kantorat Lindenthal	18:30 Uhr
------------	----------	---------------------	-----------

Bläserkreis

Möckern	donnerstags	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr
---------	-------------	----------------------	-----------

Sommerkonzert des Chores cantare e. V. am 13. Juli in Lützschena

Am **13.7.2014** lädt der Chor cantare e.V. wie schon im letzten Jahr zu seinem **Sommerkonzert** in die **Hainkirche St. Vinzenz**. Auf dem Programm steht a-cappella-Musik von ruhig bis aufregend und Renaissance bis Pop: Madrigale kommen mal zärtlich, mal freizügig und mal boshaft daher, Gospels machen nachdenklich oder reißen mit, moderne Chormusik klingt viel besser als ihr Ruf und die Beatles haben einen Gastauftritt. Cantare ist ein ge-

mischter Chor und wird von Michael Haffner geleitet. 2009 von etwa 15 Musikbegeisterten gegründet, zählen heute über 50 Mitglieder zum Chor. Den Schwerpunkt setzt cantare auf a cappella-Chormusik. In den wöchentlichen Chorproben bringt das ernsthafte Arbeiten an Chorkliteratur aus über fünf Jahrhunderten Freude und Spaß am Singen.

Michael Haffner

Klezmerkonzert mit RADA synergica am 19.7. in Wahren

Zu seinem diesjährigen Sommerkonzert lädt der Förderverein Gemeindeaufbau Wahren am Sonnabend, **19.7., 18:00 Uhr**, herzlich in die **Gnadekirche** ein. Das Konzert findet im Rahmen des Wahrener Kirchbergsommers statt (siehe Seite 8). Die Leipziger Gruppe RADA synergica – das sind drei Frauen, drei Stimmen und sieben Instrumente - dazu pure Leidenschaft, mitreißende Rhythmen und ein Herz für Zigeuner- und Klezmermusik. Mit Charme, Witz und musikalischem Können präsentieren die drei Musikerinnen Stefanie

Koch, Sylke Jilani und Claudia Herold Weltmusik vom Feinsten. Eine breite Instrumentierung und interessante vokale Arrangements entführen den Zuschauer auf eine farbenfrohe Reise durch die Vielfalt der verschiedenen Kulturen. Anschließend können die Konzertbesucher wie jedes Jahr bei Rotwein, Saft und Käsesnacks im Kerzenschein auf dem Kirchberg beisammenbleiben. Der Eintritt für das Konzert kostet 5 €, Kinder bis 14 Jahre sind frei.

Petra Wugk, www.rada-synergica.de

Rückblick

Am Karfreitag hat die Sophienkantorei die „Markuspassion“ von Reinhard Keiser, einem Bach-Zeitgenossen, aufgeführt. Die Passionsmusik dauerte gut 1¼ Stunde; die Möckernsche Auferstehungskirche war gut besucht, was den Ausführenden eine große Freude war. Der Chor war für dieses Projekt durch einen Aufruf

in der LVZ um fünf SängerInnen bereichert, die sich wunderbar in den Chor integriert haben. Allen Mitwirkenden hier noch einmal ein großes Dankeschön für Euer Mittun! Und allen Zuhörern: vielen Dank für Ihre Kollekte!

Sonja Lehmann

Anzeige

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■ MALERARBEITEN ■ FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■ TÜREN ■ FUSSBÖDEN ■	<h1>HANDRICK</h1> <p>Dipl.-Ing. Frank Handrick</p> <p>Meisterbetrieb Stahmelner Straße 31 04150 Leipzig-Stahmeln fon: 0341.4618365 / 0172.3704631 net: www.handrick-innenausbau.de e-mail: info@handrick-innenausbau.de</p>
---	---

  	<h2>Fischer Fotografie</h2> <p>„Für alle Fälle“</p> <p>Telefon: 0172/3410892</p>
--	--



**Steinmetz- und
Steinbildhauermeisterbetrieb**
Sandra Kitzcheck
 Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
 Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
 www.grabstein-grabmal-leipzig.de

**Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung**

Auto-Kühne

**GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb**
**Elstermühlweg 4
04159 Leipzig-Lützschena**



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
 Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
 Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

Kindersachen zu verkaufen:

Fahrradanhänger Weber Ritschie Skater (für 2 Kinder) mit umfangreichem Zubehör (wenig gefahren), Kinderbett (70x140 cm höhenverstellbar, umbaubar) komplett mit Matratze und Himmel, Autokindersitz in grau von Römer King 9-18 kg (kein Isofix). Bei Interesse melden Sie sich bitte bei H. Lockwenz (Tel.: 01522/2710846 oder E-Mail: hendrik.lockwenz@web.de).

Ergotherapie- und Klangmassagepraxis

Silke Hübler

Ergo- und Bobath-Therapeutin
Klangpraktikerin nach Peter Hess

Querweg 3 · 04159 Leipzig
 Telefon: 0341 3198291 · Telefax: 0341 3198290
 E-Mail: huebler.ergo@web.de

Partyservice - Catering - Spanferkel & Co

Der große Aufschneider im Norden

Knötzsch

Mein Fleischermeister



Bausanierung

Karsten Reiche

Laminat • Parkett • Bodenbeläge
Hausmeisterservice

Freirodaer Weg 1 • 04159 Leipzig

Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
 Funk 0177 - 6 23 12 21

Am Anfang war der Kirchentag

1954: Es ist gesamtdeutscher Kirchentag in Leipzig und Mitglieder der Gemeinde aus Hasede sind gekommen, um dem Osten einen Besuch abzustatten. Doch sind ihre Unterkünfte keine Hotelzimmer, sondern Privatwohnungen von Lindenthaler Gemeindemitgliedern.

Der Kontakt zu den Besuchern aus Hasede hielt auch nach ihrer Abreise an. Jedes Jahr kamen die Haseder zur Frühjahrs- und Herbstmesse nach Leipzig, wobei sich nicht nur der Lindenthaler Kirchenvorstand an den Vorbereitungen beteiligte, sondern auch die Evangelische Jugend. Die Haseder sind unsere Freunde geworden, der deutsch-deutschen Partnerschaftsarbeit wurde ein Startschuss gegeben, der bis heute nachklingt.

Dieses Jahr feiern die beiden Gemeinden 60 Jahre Partnerschaft. Herr Würzig, Frau Ulbrich und Frau Rostin sind diesen langen Weg von Anfang an mitgegangen.

Alle drei erinnern sich an eine schöne und spannende Zeit, es gibt keine schlechten Erinnerungen an die Besuche und das gemeinsame Zusammensein. Die Jugendlichen haben sich blendend untereinander verstanden. Mit Interesse sahen die Freunde aus dem Westen die FDJ-Zeitungen und nahmen sie mit, ebenso wie die preiswerten Fachbücher, die es in Buchläden gab. Frau Rostin beschreibt die



Theresa Bürkle im Gespräch mit Ingrid Rostin und Brunhild Ulbrich. Werner Würzig war ein weiterer Gesprächspartner.

Treffen als eine offene Gemeinschaft, wo man gesellig in den Kirchgemeinden oder privat zusammen saß und über Gott und die Welt redete. Trotz aller Gemeinsamkeiten gab es dennoch Unterschiede: „Man erkannte sofort, wer aus dem Westen kam und wer nicht. Sie waren anders angezogen, so farbig. Wir hatten ein anderes Selbstbewusstsein und auch ein paar Hemmungen. Für uns lebten sie in einer heilen Welt, sie hatten einfach mehr als wir und das merkte man.“

Das Schöne daran, Freunde im Westen zu haben, waren die kleinen Geschenke, die mitgebracht wurden. „Diese Pakete hatten einen ganz bestimmten Geruch, eine Mischung aus Weichspüler, Seife und Kaffee“, schwärmt



Der Lindenthaler Posaunenchor und Pfarrer Voigt während eines Besuches in Hasede zu Himmelfahrt 2013

Frau Ulbrich. Die Lindenthaler Gemeinde wurde sehr von Hasede unterstützt. So wurden Nägel, Farbe und Notenblätter geschickt. Die Freundschaft zwischen dem Lindenthaler Posaunenchor und dem Musikzug aus Hasede war besonders schön. Sie mussten viel üben, doch ihre Auftritte bei den gemeinsamen Gottesdiensten, am Ende jedes zweitägigen Aufenthaltes, waren umso besser.

Herr Würzig sind besonders die Rüstzeiten in Gernode, nach dem Fall der Mauer, in Erinnerung geblieben. Die große Gemeinschaft und die gemeinsamen Erlebnisse waren für ihn wie für die ganze Gemeinde eine Bereicherung. Die Partnerschaft hat enge Freundschaften entstehen lassen, die er nicht missen möchte. Zu den meisten hat er noch Kontakt: „Diese Erlebnisse haben uns zusammengeschweißt, da kann man den Kontakt nicht einfach unterbrechen.“ Herr Würzig betreute 30 Jahre die Partnerschaft, für ihn war es stets eine große und tolle Sache, ein reger Austausch, der weitergeführt werden musste.

Frau Rostin fuhr gleich nach der Öffnung der Grenzen nach Hasede, Frau Ulbrich zwei Monate später. Beide erinnern sich an einen überaus herzlichen Empfang im Westen und an die strahl-

enden Gesichter. Nun konnte man sich gegenseitig besuchen, kulturelle und finanzielle Unterschiede wurden jedoch auch bewusster. „Unsere kleine Lutherstube gegen dieses große Gemeindezentrum in Hasede“, erinnern sich die beiden Frauen. Der Fall der Berliner Mauer hatte aber auch negative Folgen. Einige Freundschaften schiefen nach der Wende ein: „...jetzt war die Welt auf einmal größer“, so Frau Rostin. Dennoch ist vieles erhalten geblieben. Frau Rostin war erst vor einigen Wochen in Hasede, es hat sich nichts an den Verhältnissen geändert.

Theresa Bürkle

Im Jahr 2000 während einer gemeinsamen Rüstzeit in Gernode: von oben nach unten:

*Werner Würzig,
Pfr. Reinhard Heinzl,
Heike Wendland,
Hartwig Greinert,
Martin John,
Angelika Berger,
Heike Gross,
Heidi Würzig,
Silvia Greinert,
Brunhild Ulbrich,
Pfr. Roland Pappe,
Dagmar Heinzl,
Lucie John,
Susanne Workert,
Jürgen Schlenger,
Friedel Scharper,
Birgit Röder,
Friedel Rose und
Traudel Schlenger*



„Seid fröhlich in Hoffnung“

Als ich im Herbst des Jahres 1982 als Pastor in Hasede eingeführt worden war, wurde ich schon in der ersten Kirchenvorstandssitzung auf die Partnerschaft mit Lindenthal eingeschwenkt: „Wir fahren zur Herbstmesse nach Lindenthal und Sie müssen da unbedingt mitkommen!“ Mein Hinweis auf die unausgepackten Umzugskisten nutzte nichts. Auch nicht meine Bedenken, dass ich meine Frau in dieser Anfangsphase nur sehr ungern mit unseren vier Kindern im Alter von 13, 10, 5 und nicht ganz einem Jahr allein lassen würde.

Ich habe mich dann dem Ansinnen des Kirchenvorstands nicht nur gefügt, sondern mich sehr bald auch von der „Lindenthal-Begeisterung“ der Haseder anstecken lassen. Dies um so mehr und lieber, als ich in den beiden Kirchengemeinden, in denen ich zuvor tätig war, ganz andere Erfahrungen mit der Partnerschaftsarbeit gemacht hatte.

In beiden Gemeinden war der Kirchenvorstand nur schwer für eine Partnerschaft mit einer Kirchengemeinde in der DDR zu erwärmen. Der Grund für die Zurückhaltung gegenüber Partnerschaftskontakten war ein Gefühl der Überforderung: „Was sollen wir denn noch alles machen?!“ Dazu muss man wissen, dass damals in den siebziger Jahren die

Kirchenleitung immer wieder neue Aufgaben auf die Kirchengemeinden abgewälzt hatte. Das Muster war immer das gleiche: Wenn die Kirchenleitung mit einem Problem nicht weiter kam, legte sie es den Gemeinden ans Herz. So geschah es auch, als die Landeskirchen der DDR sich auf Druck der SED-Staatsmacht im Jahr 1974 organisatorisch von den westdeutschen Landeskirchen trennten. Jetzt wurden die Kirchengemeinden aufgerufen, Gemeindepartnerschaften einzugehen, damit die Auswirkungen der Spaltung gemildert würden und der Zusammenhalt der Christen im geteilten Deutschland gefördert würde.

Wie gesagt, die Begeisterung der Kirchenvorstände in meinen früheren Gemeinden hielt sich im Blick auf die Partnerschaftsarbeit in Grenzen. Deshalb blieb die Partnerschaftsarbeit im Wesentlichen Pastorensache.

In Hasede war das überraschenderweise ganz anders. Hier war die Partnerschaft mit Lindenthal nicht nur Pastorensache, sondern eine Sache, die von mehreren Gemeindegruppen unterstützt und getragen wurde. Zudem hatte diese Partnerschaft auch eine viel längere Tradition.

Der allererste Kontakt zwischen Hasede und Lindenthal entstand beim Kirchentag in Leip-

zig im Jahr 1954. Damals war der Haseder Pastor, Superintendent Johannes Klein, mit einigen Gemeindegliedern in Privatquartieren bei Lindenthaler Gemeindegliedern untergebracht. Der Geist des gemeinsam erlebten Kirchentages, der unter dem Leitwort „Seid fröhlich in Hoffnung“ (Röm. 12,12) stand, ließ zwischen Gastgeber und Gästen eine besondere Nähe und Verbundenheit entstehen. Diese Verbundenheit ließ aus diesen ersten Kontakten nicht nur eine feste Partnerschaft entstehen, sondern prägte und bestimmte auch alle späteren Begegnungen.

Eine besondere Bedeutung bekamen die Partnerschaftskontakte nach dem Mauerbau im Jahr 1961. Sehr früh nutzte der Haseder „Freundeskreis Lindenthal“ die Möglichkeit, auf Messe-Ausweis nach Leipzig zu fahren. An diesen Besuchsfahrten beteiligte sich erfreulicherweise auch der St. Paulus-Jugendkreis. In der Folge entstanden feste Kontakte und Freundschaften auch zwischen den Mitgliedern der Jungen Gemeinde Lindenthal und unseren Jugendlichen. Letztere berichteten zu Hause dann begeistert von den Tagen in Lindenthal, von der herzlichen Aufnahme, die sie in den Familien erfahren hatten, und von dem guten Miteinander, das sie in der Jungen Gemeinde erlebt hatten. Sie machten für einige Jahre die Partnerschaftsarbeit zu einem „Selbstläufer“, weil sie bei Gemeindeveranstaltungen immer wieder auf die Wichtigkeit der Partnerschaftsbeziehung hinwiesen und dabei regelmäßig forderten: „Wir müssen wieder mal nach Lindenthal fahren!“

Bei den Begegnungen in Lindenthal wurde immer wieder der Wunsch geäußert, dass es doch auch einmal möglich werden sollte, dass nicht nur Menschen im Rentenalter, sondern auch ganze Gemeindegruppen zu Besuch nach Hasede kommen. Nach dem überraschenden Fall der Mauer am 9. November 1989 erfüllte sich dieser Wunsch und damit wurde eine lang gehegte Hoffnung Wirklichkeit.

Am dritten Adventswochenende hatten wir als erste Gemeindegruppe den Posaunenchor Lindenthal mit seinem unvergessenen Dirigenten Helmut Spaniel bei uns zu Gast. Dieser Besuch war eine Sternstunde in der Geschichte der Partnerschaft. Sehr viele waren im Innersten angerührt und hatten Tränen in den Augen.

In der Folgezeit haben wir die neuen Möglichkeiten ausgiebig genutzt und uns zu Kirchenvorstandsrüstzeiten und Familienfreizeiten getroffen. Es gab in den 60 Jahren Partnerschaft immer wieder auch schwere Zeiten durch Personalwechsel in den Kirchenvorständen und den Pfarrämtern. Dennoch fanden sich immer wieder Gemeindeglieder, die sich wie z.B.



Hartwig Greinert (2.v.l.) und Werner Würzig (3.v.l.) für die Partnerschaft stark gemacht haben. Sie haben sich von dem Geist der Gründerväter unserer Partnerschaft anregen lassen. An diesen „Geist der ersten Zeugen“ erinnert der Partnerschafts-Gedenkstein, den Pastor Helge Voigt (l.) bei meiner Verabschiedung im Jahr 2008 den Hasedern übergab. Er steht jetzt vor der Haseder Kirche und ermuntert uns: „Seid fröhlich in Hoffnung!“

Pastor i.R. Reinhard Heinzel



v.l.n.r.: Mathias Bothur mit Johanna, Werner Würzig, Heike Gross, Tina Wendlandt, Heike Wendlandt, Birgit Bothur, Werner Wendlandt, Gertrud Bothur, Heidi Würzig, Tom Wendlandt, Dagmar Heinzl, Lena Bothur, Traudel Dienst, Hartwich Greinert, Pfr. Reinhard Heinzel und Christian Streibert zusammen 1998

Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de

Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Lindenthaler Hauptstraße 15-17, 04158 Leipzig Tel.: 461 72 33 Sprechzeit im Gemeindehaus Donnerstag, 15:30 - 16:30 Uhr Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 - 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung	Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche Lützscha Schloßweg 4, 04159 Leipzig Tel.: 461 90 34, Fax: 462 72 64 Hainkirche St. Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Öffnungszeit Pfarrbüro Mittwoch, 15:00 - 18:00 Uhr Friedhof Lützscha: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig	Pfarrhaus & Gemeindehaus Möckern Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 580 676 06, Fax: 580 676 07 (NEU !!!) Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Öffnungszeit Pfarrbüro Mittwoch, 16:00 - 18:00 Uhr Freitag, 11:00 - 12:00 Uhr	Pfarrhaus & Gartenhaus Wahren Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10 Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5 Öffnungszeit Pfarrbüro Mittwoch, 9:00 - 12:00 Uhr Donnerstag, 17:00 - 18:00 Uhr Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00-12:00 Uhr und 14:00 -18:00 Uhr (Bürozeit: Juni - Oktober)
--	--	---	---

 Pfarrer Helge Voigt KV-Vorsitz Tel.: 697 045 88 Mobil: 01577 / 445 18 98 helge.voigt@evlks.de	 Pfarrer Michael Günz Tel.: 580 621 91 Mobil: 01577 / 893 47 07 michael.guenz@gmx.de	 Gemeindepädagogin Kathrin Laschke Tel.: 034298 / 15 89 42 kathrin.laschke@gmx.de	 Gemeindepädagogin Heike Heinze Tel.: 034292 / 63 20 40 heike_heinze@t-online.de	 Leitung Junge Gemeinde Claudia Lietsch Mobil: 0178 / 866 98 22 claudia.lietsch@gmx.de
 Kantorin Sonja Lehmann Tel.: 462 24 53 kantorin.lehmann@gmx.de	 Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 / 1841 20 14 el.vogt@la-folia.de	 Kantor Thomas Pfeifer über Pfarrbüro Lützscha Tel.: 461 90 34	 Leiter Posaunenchor Lindenthal Sam Hänsel Mobil: 0179 / 293 10 60	 Verwaltung Gabriele Illgen gabriele.illgen@evlks.de
 Verwaltung Stellvertretender KV-Vorsitz Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de	 Verwaltung Ute Oertel ute.oertel@evlks.de	 Verwaltung Heike Wendlandt heike.wendlandt@evlks.de	 Verwaltung Andrea Kersten andrea.kersten@evlks.de bis 20.6.2014	 Friedhof Kerstin Engel-Kaun friedhof-wahren@t-online.de
 Friedhof Jens-Uwe Kaun Mobil: 0172 / 878 18 12 friedhof-wahren@t-online.de	 Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 / 232 77 67 funk-star@gmx.de	„LebensL.u.S.T.“, Georg-Schumann-Straße 326 Ecke Linkelstraße / www.lebenslust-leipzig.de Telefon während der Öffnungszeiten: 0160 / 209 26 68 Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr  Dienstag & Donnerstag: 9:30 - 17:00 Uhr	Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Björn Hausmann / Tel.: 90 96 750 Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel der Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt	 Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. gnadenkirchefoev@t-online.de Vorsitz: Hans-Reinhard Günther Tel.: 461 21 02

für Kirchengeldeinzahlungen IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde	für Mieten, Spenden, Pacht, sonstiges IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig Verwendungszweck, immer angeben: RT 1924	für Friedhof Lindenthal IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal	für Friedhöfe Lützscha IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhöfe Lützscha	für Friedhof Wahren IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Wahren
---	---	--	--	--

HIER
STEHE

Landeskirchentag und Deutsches Evangelisches Chorfest 27. - 29.6.

Vom 27. bis 29. Juni finden in Leipzig der Sächsische Landeskirchentag und das Deutsche Evangelische Chorfest statt. Unter dem Motto „Hier stehe ich“ treffen sich Evangelische Chöre aus ganz Deutschland, und darüber hinaus, zum gemeinsamen Singen. Vor 475 Jahren setzte sich in Sachsen die Reformation durch. Verbunden damit waren Veränderungen im kirchlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Bereich, die auch das Heute prägen. Die Lutherdekade nimmt mit dem Themenjahr 2014 „Reformation und Politik“ die Verantwortung des Christen vor Gott und für die Menschen in den Blick. „Hier stehe ich“ lautet deshalb auch das Motto des Landeskirchentages. Die sächsische Kirchentagsarbeit lädt zu Workshops,

Bibelarbeiten und auch einem Familientag ins Museum der bildenen Künste ein. Über das vielfältige Programm informieren Sie sich bitte unter www.leipzig2014.de. In der Stadt wird ein buntes Treiben herrschen. Die Sophienkirchgemeinde ist am Samstagabend auf dem Marktplatz vor dem Alten Rathaus vertreten. Und am Sonntag wird zu einem Festgottesdienst mit Abendmahl und viel Musik in die Red-Bull-Arena eingeladen. Der Gottesdienst beginnt um 12:00 Uhr, vorher findet ein Offenes Singen der Chöre des Chorfestes statt. Lassen Sie sich einladen!

Sonja Lehmann

27.-29.6.2014

StadtKlang - Sophienkirchgemeinde begrüßt Gäste auf dem Leipziger Markt

Am Samstag, dem 28.6., suchen wir freundliche Helferinnen und Helfer, um mit Brot, Salz, Wasser und Gespächen die Leipziger Gäste willkommen zu heißen. Das Treffen ist um 20:00 Uhr an der Nordwestseite des Leipziger Marktplatzes am S-Bahn Zugang in Richtung Hainstraße. Wir benötigen dafür etwa 20 Personen. Können Sie mit helfen? Melden Sie sich bitte im Pfarramt oder bei Pfarrer Voigt.

Helge Voigt

HIER
STEHE
ICH

LANDES-
KIRCHENTAG
SACHSEN

27.-29.6.2014

DEUTSCHES
EVANGELISCHES
CHORFEST

www.leipzig2014.de

Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850. Internet: www.sophienkirchgemeinde.de und www.glocke-leipzig.de. Redaktion: Pfr. Helge Voigt (V.i.S.d.P.), Prof. Eberhard Fleischmann, Katja Schumann, Niclas Schulze, Ralf Siegmund, Dominik Stohl, Theresa Bürkle, Anke Annemarie Voigt, Auflage 1.750, Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, No 101, Juni & Juli 2014. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 27.6.2014. Für August & September 2014 bitte alle Termine, Texte und Fotos an redaktion@glocke-leipzig.de.



Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de